

Neue Propagandisten gewonnen und gut ausgerüstet

Das Niveau des Parteilehrjahres wird maßgeblich von den Propagandisten bestimmt. Das Sekretariat der Kreisleitung Annaberg widmet deshalb neben der regelmäßigen theoretischen und methodischen Weiterbildung der Zirkel- und Seminarleiter der Ausbildung neuer Propagandisten große Aufmerksamkeit. In unserem Kreis hat es sich bewährt, für die Ausbildung neuer Propagandisten Sonderklassen an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus einzurichten. Die in drei Jahreslehrgängen gesammelten Erfahrungen möchten wir kurz darlegen.

Sonderklassen mit Zusatzprogramm

Entsprechend einem Beschluß des Sekretariats unserer Kreisleitung wurde für das Studienjahr 1967/68 die erste Sonderklasse zur Ausbildung neuer Propagandisten an unserer Kreisschule des Marxismus-Leninismus eingerichtet. Danach gab es noch Zweifel darüber, ob es gelingen wird, den ausgewählten Genossen zu ermöglichen, sich das notwendige Wissen und gleichzeitig die für die propagandistische Arbeit erforderlichen methodischen Fähigkeiten zu erwerben. Es ist gelungen — 74 Genossinnen und Genossen haben sich seitdem in einer der

drei Sonderklassen auf ihre propagandistische Tätigkeit erfolgreich vorbereitet, 52 von ihnen sind bereits seit einem bzw. zwei Jahren als Zirkelleiter im Parteilehrjahr oder im FDJ-Studienjahr tätig.

Alle Klassen der Kreisschule des Marxismus-Leninismus arbeiten auf der Grundlage des vom Sekretariat bestätigten Lehrplanes. In der Sonderklasse der Propagandisten wird zusätzlich Erwachsenenpädagogik gelehrt. Die Methodik der Arbeit in den Zirkeln des Parteilehrjahres steht dabei im Mittelpunkt. Sie schließt die Ausbildung für das Bedienen moderner Geräte wie Bildwerfer, Filmapparaturen, Dia-Ton-Geräte u. a. m. ein. Für diesen Unterricht waren in der Sonderklasse des Studienjahres 1967/70 32 Stunden vorgesehen.

Dieses zusätzliche Studienprogramm, zu dem die Zeit des Selbststudiums noch hinzukommt, verlangt von den Teilnehmern hohe Einsatzbereitschaft und Disziplin. Trotzdem befürworten die Genossen dieser Sonderklasse diese Ausbildungsform, die es ihnen ermöglicht, sich zielstrebig auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten. Sie nutzen dafür nicht nur die zusätzlichen Lehrveranstaltungen. Auch bei dem für alle

INFORMATION

Konferenz junger Schrittmacher des Bauwesens

Am 4. und 5. September wird in Berlin eine FDJ-Konferenz junger Schrittmacher des Bauwesens stattfinden. Die besten Vertreter der FDJ-Grundorganisationen

von Großbaustellen, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Hoch- und Fachschulen des Bauwesens werden an ihr teilnehmen. Auf dieser Konferenz sollen die Aktivisten der FDJ, die Kampfesreserve unserer Partei, mit den Aufgaben des Bauwesens im Perspektivplanzeitraum vertraut gemacht werden.

Die Konferenz wird einen Höhepunkt im Lenin-Aufgebot der FDJ darstellen und die jungen Arbeiter, Wissenschaftler, Studenten und Lehrlinge aus allen Bereichen des Bauwesens darauf

orientieren, neue Initiative zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1970 als guten Start für den Perspektivplan von 1971 bis 1975 zu entfalten und den sozialistischen Wettbewerb zur Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung der SED auf qualitativ höherer Stufe weiterzuführen. Es geht um die aktivere Teilnahme der jungen Bauschaffenden der DDK am Kampf um Pionier- und Spitzenleistungen und die Erhöhung der Effektivität des Bauwesens zur allseitigen Stärkung der DDR. (NW)